



Entwickelte den neuartigen Veranstaltungskalender für Computer-Anwender: Rolf Blenn mit seinem „Ruhrlink“ im Internet. Die Zahl der Nutzer wächst von Tag zu Tag. waz-Bild: Kerstin Kokoska

Ein Mausklick führt durch das Revier

Essener entwickelt „Ruhrlink“

Endlich gibt es für den Computer ein Angebot, was schon lange fehlte: Rolf Blenn (35) aus Karnap entwickelte einen einfach zu bedienenden und (nahezu) kompletten Veranstaltungskalender für das Ruhrgebiet. Kinoprogramme, Diskotheken, Museen, Einkaufsmöglichkeiten - alles steht jetzt im Internet.

Die Internet-Seite mit dem digitalen Veranstaltungskalender nennt sich „www. ruhrlink.de“. Dafür opfert der Essener fast die gesamte Freizeit. „Jede Woche aktualisieren wir die Seiten“, sagt der Karnaper.

„Mit dem Ruhrlink kann ich privat meine Vorstellungen verwirklichen, wie das Internet organisiert werden kann“, erklärt Blenn. Der „Ruhrlink“ nimmt den Anwendern die Mausclicks ab. So führt z.B. ein Klick auf die Sparte „Kinoprogramme“ zu einer Auflistung der im Netz vertretenen Kinos aller Städte. Jeder weitere Klick führt dann gleich zum Programm - und nicht wie üblich erst zur Werbung.

Nach Farben sind die Sparten geordnet. Wer Events, Diskotheken, Kinoprogramme, Museen oder Terminkalender sucht, schaut sich die roten

Links an, die blauen Links führen zu Shopping-Möglichkeiten und die gelben Links sollen Spaß und Spannung bieten. So kommt man auch zu kuriosen Seiten wie dem virtuellen Friedhof, auf dem man sich elektronisch beerdigen lassen kann.

Mit Blenns privaten Bedarf fing alles an: „Ich hatte mir auf einer Seite Links zu Kinoprogrammen zusammengestellt. Und auf einmal merkte ich: Viele rufen diese Seite auf.“ Gemeinsam mit Nick Ommeler betreut er die Seiten privat, beruflich arbeitet er als Netzwerkadministrator und vernetzt Rech-

Vorgestellt

ner großer Firmen. Er begann seine Karriere als Elektroniker im Bergbau, lernte auf der Zechen Zollverein und arbeitete später in Dorsten.

Während einer Umschulung im Berufsförderungszentrum Essen (BFZ) hatte er die Gelegenheit, einen Computer zusammenzubauen und mehrere miteinander zu vernetzen. Nach der Arbeit für eine Kunden-Hotline von IBM ging er zurück zum BFZ, wo er mit der Vernetzung aller Computer betraut wurde. Er baute hier u.a. auch die Internet-Verbindung des BFZ auf. zora